

Königsberg, 10. Juli 1762

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 160, 31

Königsberg den 10 Jul. 1762.

Herzlich geliebtester Freund,

s. 161

Vorigen Sonntag Gott Lob! aus Elbing zurück gekommen. Mein Vetter Nuppenau dortiger Rathskyper holte mich und seine Schwester Zöpfelin nebst ihren 2 Töchtern gesund ab, und wir haben ihn dort zu seiner Ruhestätte gebracht. Den Tag vor seiner Beerdigung kam ein Bruder von ihm aus Lübeck an, der in schwedischen Diensten Feldscherer gewesen – Sie können sich selbst die Unruhen vorstellen, die mit meiner Spatzierfahrt verknüpft gewesen. Gott Lob! für das, was überstanden, Er helfe weiter. Dieser blühende muntere Jüngling ist von allen bedauert worden die ihn gekannt haben. Er starb an einer hitzigen Krankheit, und ich habe mein Theil Beobachtungen auch machen können, so entfernt ich mich auch immer gehalten habe. Mein Leib ist ziemlich gesund, mein Gemüth leidet jetzt aber mehr als jemals – Verwirrungen, die ich weder erklären noch ihre Entwicklung absehen kann. Mein seel. Freund wurde durch eine recht sichtbare Kraft zu seinem Ende zubereitet und in seiner letzten Arbeit unterstützt.

5

10

15

Sie haben auch Liebster Freund, eine Leiche wärender Zeit in Ihrem Hause gehabt, die Ihnen Kummer genung gemacht haben wird. Des HE. Wille geschieht auf der Erde, nicht der Wille eines Mannes, noch des Fleisches; sondern was Gott thut, das ist wohl gethan.

20

25

Ich gieng mit einer halben Verzweiflung nach Elbing und mit der grösten Bedürfnis Luft zu schöpfen, mich zu zerstreuen, zu besinnen und wieder zu erholen. Drey Wochen hab ich zugebracht, ich weiß nicht wie? Sie werden mich entschuldigen, daß ich die Beylage des Rigischen Katechismus nicht habe durchsehen können. Der erste Bogen kam eben an, wie ich aufsitzen sollte; ich wollte ihn noch durchsehen, mein Vater jagte mich aber zum Hause heraus, weil mein seel. Vetter auf meinen Abschied drung. Ich hoffe, es wird nichts dadurch versehen seyn, was zur Hauptsache gehört. HE Wagner übernahm es, durch HE Daubler alles aufs sorgfältigste besorgen zu lassen.

30

Mit dem letzten Briefe ist ein klein Versehen vorgegangen, weil Leser und Kunstrichter demselben beygelegt werden sollten. Sie erhalten diesen Bogen nebst einigen französischen Sachen, die ich für Sie aufgesucht habe. Tant-mieux pour elle, ein klein Hexenmärchen. Falls es nichts taugt, ist ~~ein~~ es eine Kleinigkeit die Sie bald los werden. Au Roi Philosophe lohnt nicht sehr; doch des Titels wegen. Les songes d'Aristobule sind auch mittelmäßig – Noch habe nichts gefunden, was meiner Aufmerksamkeit recht werth gewesen wäre.

35

Sie erhalten den hiesigen Catalogum, und werden mir Ihren dortigen Einkauf melden. Golii Lexicon und Hinckelmanni Alcoran habe recht nach

Wunsch von Leipzig erhalten. Arbeitsgeräte und wenig Lust dazu. Aus Elbing habe einen jungen Menschen mitgebracht eines polnischen Majors Sohn, Brodowski mit Namen, der künftig hier studieren soll, und die jetzigen Feyerlichkeiten mitanzusehen Lust hatte. Zeit seines Hierseyens werde wohl feriiren. Bock ist als Magnificus vorgestern gestorben, Lauson hat sich gemeldet, Watson wird auch erwartet – Es sind Freunde, die Ihnen diese Stelle gönnten, wenn ~~s~~ Sie Lust dazu hätten. Noch scheint Ihre Stunde nicht gekommen zu seyn.

Montags ist der Friede hier publicirt worden. Lauson und der alte Schulmeister, von dem ich Ihnen ein Colloquium und Weynachtswunsch einmal beygelegt, Schröder haben ihn besungen. Gestern Abend traf die Regierung hier, heute von einem jungen Jester ein groß Compliment bekommen, deßen Titel ich nicht weiß. Wenn Hennings doch nachfolgte, der jetzt einen einträgl. Posten haben soll bey dem Prinzen von Würtemberg.

Lausons Wunsch ist erfüllt. Er hat immer gebeten, daß der Prof. Poes. nicht eher sterben sollte, biß die Pr. Regierung käme, und meine Autorschaft ist jetzt auch zu Ende – Gott Lob! Wo der eine anfängt, hört der andere auf.

Ihr Gedicht auf den Kayser habe weder gesehen noch gelesen. Ist mein Name nicht auch auf den langen Listen von Freunden gewesen, die bedacht worden sind?

Für Ihre Schulhandlungen danke ergebenst. Noch habe selbige bloß durchblättert. Trescho hat mir geschrieben, dem ich heute zu antworten gedenke. Ich will ihm die Recension in den Thornschen Zeitungen empfehlen, von denen wöchentl. ein Stück herauskommt.

In Elbing habe keinen Gelehrten als einen Prof. Scubovius kennen gelernt, der die berühmte Disputation unter Abt Schubart gehalten von der Kraft des göttl. Wortes. Ein starker Hypochondrist und purus putus. Die Bibliothek auf dem Gymnasio habe auch besehen und den alten Senior Rittersdorf parentiren gehört bey der Leiche meines seel. Freundes.

Sie haben mir lange nicht geschrieben. Ersetzen Sie es durch einen desto weitläufigern Brief, liebster Freund. – Ich bin so zerstreut von innen und von außen, daß ich zu nichts geschickt bin. Gott wird mir meine gewöhnl. Heiterkeit und Ruhe aus Gnaden wiederschenken. Gedult ist uns noth – Ich empfehle Sie Göttlicher Obhut, und bin nach der herzlichsten Begrüßung von meinem alten Vater Ihr aufrichtig ergebenster Freund.

Hamann.

### Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (83).

## Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 156–158.  
ZH II 160–162, Nr. 231.

## Kommentar

- 160/33 Elbing] Elbląg.  
160/33 Vetter Nuppenau] Joachim Anton Nuppenau  
160/34 Rathskyper] -Küper: ursprünglich Bez. eines Faßbinders  
160/34 Schwester] Magdalena Dorothea Zöpfel, siehe Familie Zöpfel  
161/1 seiner Ruhestätte] Joachim Anton Nuppenau erlag während Hamanns Besuch einer Krankheit, HKB 230 (II 159/8).  
161/2 Bruder] Johann Georg Nuppenau  
161/13 Leiche] VII. der Tod eines Kindes, vgl. HKB 228 (II 157/25).  
161/14 Wille ...] Joh 1,13  
161/16 was Gott thut ...] Anfang des gleichnamigen Kirchenliedes von Samuel Rodigast (1649–1708).  
161/17 mit einer halben Verzweiflung] HKB 233 (II 166/27)  
161/20 Beylage des Rigischen Katechismus] Lindner, *Zusätze zum ersten Theile des rigischen Katechismus*  
161/24 Wagner] Friedrich David Wagner  
161/25 Daubler] Johann Christoph Daubler  
161/26 Leser und Kunstrichter] Hamann, *Leser und Kunstrichter*  
161/29 Tant mieux pour elle] Voisenon, *Tant mieux pour elle*  
161/30 Au Roi Philosophie] Vmtl. ist das anonym erschienene *Au Roy Philosophie* (London 1761) gemeint.  
161/31 Les songes d'Aristobule] VII. Pierre-Charles Leveque (1736–1812): *Les rêves d'Aristobule. Philosophie Grec, suivis D'un Abrégé de la Vie de Formose, Philosophie Francois* (Karlsruhe/Dresden 1762).  
161/35 Golii Lexicon] Golius, *Lexicon, Arabico-Latinum*  
161/35 Hinckelmanni Alcoran] Hinkelmann, *Alcoranus sive Lex Islamitica Muhammedis*  
162/1 Brodowski] nicht ermittelt  
162/2 Feyerlichkeiten] Namenstag von Katharina II. am 10. Juli, die sich am 9. Juli als Zarin und Peter III. für abgesetzt hatte ausrufen lassen; zudem Friedensfest von Russen und Preußen am 14. Juli. HKB 232 (II 164/7)  
162/2 feriiren] müßig sein  
162/3 Bock] Johann Georg Bock  
162/3 Lauson] Johann Friedrich Lauson  
162/4 Watson] Matthias Friedrich Watson  
162/4 diese Stelle] als Professor der Dichtkunst in der Nachfolge von Johann Georg Bock  
162/5 Ihre Stunde] Joh 2,4  
162/7 der Friede] Der Friedensschluss zwischen Peter III. und Friedrich II. vom 5. Mai 1762 wurde am 5. Juli in Königsberg publiziert.  
162/9 Schröder] nicht ermittelt  
162/9 Regierung] die zurückkehrende preußische Verwaltung in Königsberg  
162/10 Jester] Wilhelm Bernhard Jester  
162/11 Hennings] Samuel Gotthelf Hennings  
162/12 Prinzen von Württemberg] nicht ermittelt  
162/13 Prof. Poes.] Professur für Dichtkunst  
162/14 Pr[eußische] Regierung  
162/16 Gedicht auf den Kayser] Lindner, *Der Thron Peters des Dritten*  
162/19 Schulhandlungen] Lindner, *Beitrag zu Schulhandlungen*  
162/20 Trescho] Sebastian Friedrich Trescho  
162/21 Recension in den Thornischen Zeitungen] im 5. St. der *Thornische*

*Nachrichten* (15. März 1762) steht eine  
Rezension von Trescho, *Näschereyen*.  
162/23 Prof. Scubovius] Gymnasialprofessor in  
Elbing  
162/24 Disputation] Schubert, *Unterricht*.  
Schubert, dem Wolffianismus nahestehend,  
vertritt darin die Ansicht, vernünftige  
Einsicht der in der Schrift erzählten  
Gehalte, nicht eine übernatürliche Kraft

ihrer Worte bewirke die Bekehrung. Das  
provozierte heftige Entgegnungen von  
Lutheranern.  
162/25 purus putus] dt.: ein ganz Reiner; d.h.  
einer, der nur sein eigenes Fach kennt.  
162/26 Senior Rittersdorf] Daniel Rittersdorf  
162/27 seel. Freundes] Joachim Anton  
Nuppenau  
162/31 Gedult ...] Hebr 10,36

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: [www.hamann-ausgabe.de](http://www.hamann-ausgabe.de).